

Firma	Information	Bezeichnung
Autefa Solutions Germany GmbH, Friedberg	Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 Datum: 16.11.2022 Sprache: Deutsch

---

**Autefa Solutions Germany GmbH**

Friedberg

**Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021****Lagebericht****I. Grundlagen des Unternehmens****Geschäftsmodell**

Die Gesellschaft ist eine einhundertprozentige Tochter der Hi-Tech Textile Holding GmbH, Linz, Österreich und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

Änderungen in der Gesellschaftsstruktur haben sich nicht ergeben.

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Konstruktion, die Herstellung und der Vertrieb von Maschinen, Anlagen, Komponenten, Steuerungs- und Datensystemen für die Produktion von Konsum- und Industriegütern sowie Vliesstoffen (Nonwoven Textiles), außerdem erbringt die Gesellschaft damit in Zusammenhang stehende Dienstleistungen.

Die Gesellschaft arbeitet eng mit ihren Schwestergesellschaften Autefa Solutions Austria GmbH, Österreich, Autefa Solutions Italy SpA, Italien, Autefa Solutions Switzerland AG, Autefa Solutions North America Ltd., USA und Autefa Solutions Wuxi Co., Ltd. zusammen.

Die Gesellschaft untergliedert sich in die Produktbereiche Stapelfaser, Nonwoven mit Thermobonding sowie Spunlace und Automatisierung.

Im Nonwovenbereich tritt die Gesellschaft neben dem Verkauf von Einzelmaschinen auch zusammen mit ihren oben genannten Schwestergesellschaften als Systemanbieter von Produktlinien auf.

In den Bereichen Stapelfaser und Automatisierung agiert die Gesellschaft vorwiegend als alleiniger Anbieter.

Kunden sind führende Unternehmen der Faser- und Vliesstoffindustrie sowie große Systemanbieter. Die Gesellschaft agiert weltweit.

**Forschung und Entwicklung**

Im Bereich Stapelfaser wurde die Entwicklung einer Karussellpresse für den Hochleistungsbereich weiter vorangetrieben. Ferner wurde der Verpackungsbereich der Presse optimiert. Hierbei ist das ebenfalls neu entwickelte Umreifungssystem BSS zu erwähnen. Durch eine zusätzliche Bauchbinde ist der Ballen geschlossen, wodurch speziell bei Hygienefasern unerwünschte Kontamination vermieden werden kann. Ziel der Forschung und Entwicklung in diesem Bereich ist es nach wie vor, die Technologieführerschaft zu behaupten und weiter auszubauen.

Im Automatisierungsbereich wurde die bestehende Produktpalette weiter verbessert sowie das neue Konzept zur Flaschenvereinzelung optimiert. Im Bereich der Tray-Stapelung wurde eine verbesserte Lösung gefunden, die bereits sehr erfolgreich bei Kunden eingesetzt wurde.

Ziel der Forschung und Entwicklung im Nonwoven-Bereich ist die Weiterentwicklung, Standardisierung und Optimierung der einzelnen Produkte. Um die Produktpalette zu vervollständigen, wurde bereits in den Vorjahren mit der Entwicklung des Spunlace-Verfahrens zur Verfestigung von Vliesen begonnen. Eine vollständige Spunlace-Anlage ist in dem von der Autefa-Gruppe gemeinsam in Linz betriebenen Technikum in Betrieb. Es konnten bereits erfolgreiche Kundenversuche mit vielversprechenden Ergebnissen gefahren werden. Der größte Vorteil dieser Neuentwicklung liegt in der Reduktion des Energieverbrauches, welcher bei Spunlace-Anlagen eine signifikante Rolle spielt.

Die Gesamtkosten für Forschung und Entwicklung beliefen sich auf TEUR 1.683 (Vorjahr TEUR 1.686). Das entspricht wie im Vorjahr rund 4% des Umsatzes.

Im Geschäftsjahr wurden TEUR 415 (Vorjahr TEUR 0) als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert.

**II. Wirtschaftsbericht****Rahmenbedingungen**

Wie bereits in den Vorjahren führt ein zyklischer Markt, speziell im Nonwovenbereich, sowie eine Situation intensiver Konkurrenz im In- und Ausland zu einer schwierigen Marktsituation. Signifikante Änderungen an dieser Situation haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben. Die Gesellschaft begegnet dieser mit technologischer Präsenz, permanenter Optimierung ihrer Produkte und einem weltweiten Vertriebsnetz. Ferner können Schwankungen in einem Marktsegment durch die jeweils anderen Produktbereiche ausgeglichen werden, sodass ein gesunder Produktmix entsteht, der branchenspezifische Spitzen abmildert.

Die andauernde weltweite Covid-19-Pandemie erschwerte die Situation der Gesellschaft, genau wie die Weltbevölkerung als auch alle anderen Marktbeteiligten unter der veränderten gesellschaftlichen, politischen und geschäftlichen Lage im Allgemeinen zu kämpfen hatten.

Allerdings konnte die Gesellschaft wie im Vorjahr diesen schwierigen Bedingungen durch vermehrte Aufträge im Nonwovenbereich (hier produzieren vor allem chinesische Kunden Hygiene- und Schutzmaterialien auf den Maschinen der Gesellschaft), durch konsequentes Umsetzen eines internen Hygienekonzeptes, durch das konsequente Nutzen von Homeoffice, aber auch durch das Mittel der Kurzarbeit begegnen. Eingeschränkte Reisemöglichkeiten reduzierten zwar generell die Kosten in diesem Bereich, weltweit anstehende Montagen und Inbetriebnahmen wurden dadurch jedoch verkompliziert, die wenigen Reisen durch internationale Quarantänemaßnahmen verteuert und die Fertigstellung von Projekten dadurch verzögert. Die weitgehende Digitalisierung der Gesellschaft und der kurzfristige Einsatz von erweiterten Remote-Möglichkeiten wie beispielsweise der Einsatz von Kamerasystemen und Online-Betreuung der Kunden haben diese Probleme abgemildert. Die Digitalisierung wurde im Geschäftsjahr weiter vorangetrieben, Möglichkeiten, nachhaltige Effekte daraus zu gewinnen, werden in Zukunft weiter zum Unternehmenserfolg beitragen.

Ebenfalls haben unterbrochene Lieferketten, verlängerte Lieferzeiten von Schlüsselkomponenten und Knappheit sowie Preissteigerungen im weltweiten Frachtverkehr im Geschäftsjahr Probleme verursacht, denen die Gesellschaft durch flexible Lösungsansätze speziell auf der Einkaufsseite begegnen konnte.

Im Großen und Ganzen ist die Gesellschaft somit auch gut durch dieses weitere Pandemiejahr gekommen.

**Geschäftsverlauf**

Die Umsatzerlöse der Autefa Solutions Germany GmbH sind mit rund 6% schmaler als im Vorjahr. Dies ist einer durch die Pandemie verursachten rückläufigen Marktsituation geschuldet. Diese wurde in einem angepassten Budget berücksichtigt.

Die Gesellschaft beurteilt den Geschäftsverlauf dennoch in Anbetracht der allgemein schwierigen Rahmenbedingungen als gut.

Trotz einer Reduzierung des Jahresüberschusses um rund 6% im Vergleich zum Vorjahr konnte den Herausforderungen dieses Geschäftsjahres mit geeigneten Maßnahmen gut begegnet werden. Die Gesellschaft überschreitet ihr Umsatzziel durch die pandemiebedingte vermehrte Herstellung von Maschinen im Nonwovenbereich deutlich, muss jedoch in den Bereichen Baling und Automatisierung Abstriche in Kauf nehmen, die aus kundenseitigen und Corona-bedingten Projektverschiebungen resultieren. Service und Ersatzteilgeschäfte lagen rund 20% über Budget, konnten aber die Erlösschmälerung nur knapp zur Hälfte kompensieren.

**III. Lage****Ertragslage**

Die Lage des Unternehmens stellt sich ähnlich wie im Vorjahr unter den gegebenen Umständen als verhalten positiv dar.

Der Auftragseingang erwies sich mit rund TEUR 50.000 als um rund 73% höher als im Vorjahr. Am 31.12.2021 lag der Auftragsbestand bei rund TEUR 22.200. Nach dem Abschlussstichtag konnten rund TEUR 13.100 sichere Auftragseingänge verbucht werden, sodass rund 74% des für 2022 geplanten Umsatzzieles in den Büchern stehen. Mit einer weiteren Belebung des Marktes wird ab dem zweiten und dritten Quartal des Folgejahres gerechnet. Es sind interessante Projekte am Markt, viele Kunden haben jedoch auf Grund der pandemiebedingten Unsicherheiten gezögert, ihre Aufträge zu platzieren. Ferner wird erwartet, dass vermehrt Auftragseingänge aus verschobenen Serviceeinsätzen zu verbuchen sein werden.

Der Umsatz von TEUR 43.670 ist um rund 6% niedriger als im Vorjahr. Er gliedert sich zu 22% auf den Produktbereich Ballenpressen (Vorjahr 11%), zu 18% auf Automation (Vorjahr 53%), zu 53% auf den Nonwoven-Bereich (Vorjahr 28%) und zu 7% auf sonstige Umsätze (Vorjahr 7%). Die Veränderung des Produktmixes liegt an der variablen Marktsituation.

Die Gesamtleistung steigt im Vergleich zum Vorjahr um 1% auf TEUR 46.234. Grund hierfür ist die auftragsbedingte deutlich höhere Bestandsveränderung, sowie ebenfalls höhere sonstige betriebliche Erträge, die zusammen die Umsatzminderung kompensieren konnten. Die aktivierten Eigenleistungen sind mit TEUR 923 annähernd auf Vorjahresniveau (Vorjahr TEUR 951). Die Materialkostenquote bezogen auf die Gesamtleistung (inklusive andere aktivierte Eigenleistungen) steigt im Vergleich zum Vorjahr um rund 3% auf 53%. Hier schlagen pandemiebedingte Lieferkettenprobleme und deutlich verteuerte Rohstoffe zu Buche, denen durch den verminderten Einsatz von externen Fachkräften um rund 27% nicht vollständig begegnet werden konnte.

Die Personalkosten stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 4%. Aufgrund der geringeren Auslastung wurden Urlaube und Überstunden abgebaut, um Kurzarbeit zu ermöglichen, die im Geschäftsjahr in Teilen der Belegschaft stattgefunden hat. Gegen Jahresende konnten jedoch verstärkt weitere Fachkräfte gewonnen werden, außerdem mussten wegen einer deutlich vermehrten Auslastung im dritten und vierten Quartal wieder in Teilen Überstunden aufgebaut werden. Ebenfalls wurden hauptsächlich für Reisende in Quarantäne Covidaufwendungen übernommen.

Die Abschreibung stieg im Vergleich zum Vorjahr um rund 4%.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken im Vergleich zum Vorjahr um rund 21%. Die Kosten für Versicherungen konnten um knapp 38% gesenkt werden. Die Kosten des Fuhrparks blieben im Vergleich zum Vorjahr annähernd gleich. Werbe- und Messekosten stiegen um 75% im Vergleich zum Vorjahr, wo auf Grund der Covid-19-Pandemie geplante Messen nicht stattfanden. Im Geschäftsjahr wurden vermehrt Ausgaben zur Bewerbung der hauseigen produzierten FFP2-Masken getätigt, die im Vorjahr nicht anfielen. Bewirtungskosten bleiben auf dem niedrigen Vorjahresniveau, da immer noch pandemiebedingt auf Kundenbesuche weitgehend verzichtet werden musste. So sanken ebenfalls die Reisekosten im Vergleich zum Vorjahr um 27%. Montagekosten sanken im Vorjahresvergleich ebenfalls um rund 76%, aufgrund quarantänebedingter längerer Aufenthalte von Mitarbeitern und Freelancern im Ausland sowie wegen Rückstellungen, die im Vorjahr für Verzögerungen und Restarbeiten gebildet werden mussten, aber unter der geplanten Höhe blieben. Frachtkosten konnten trotz deutlich gestiegener Preise aufgrund angepasster Incoterms um knapp 50% gesenkt werden. Provisionen sanken mit 30% im Vergleich zum Vorjahr, wo ein Großauftrag in Amerika diese Kosten in die Höhe getrieben hatte. Die Kosten für Gewährleistungen bleiben annähernd gleich. Die Kosten für IT konnten im Vergleich zum Vorjahr, in dem erhöhte Kosten für die Infrastruktur auftraten, um rund 36 % gesenkt werden. Rechts- und Beratungskosten sanken um 60%. Patente und Lizenzen waren im Vergleich zum Vorjahr um 18% günstiger. Forderungsverluste konnten durch geeignetes Forderungsmanagement um 82% drastisch gesenkt werden. Andere betriebliche Aufwendungen konnten ebenfalls gesenkt werden.

Das Finanzergebnis verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um knapp 14%, da die Gesellschaft sich das Jahr über weitgehend aus eigenen liquiden Mitteln finanzieren konnte, ferner wurden Kosten für Avale und Bankgarantien aufgrund unterschiedlicher Absicherungswünsche der Kunden um 43% gesenkt.

Der Jahresüberschuss ist mit TEUR 1.285 (Vorjahr TEUR 1.364) knapp 6% geringer als im Vorjahr.

#### **Finanzlage**

Die Kapitalausstattung der Gesellschaft ist ausreichend. Zum Bilanzstichtag bestand ein kurzfristiger Geldmarktkredit in Höhe von TEUR 1.000 (Vorjahr TEUR 0) der jedoch liquiden Mitteln bei anderen Banken in Höhe von TEUR 1.600 gegenübersteht. Verbindlichkeiten gegenüber Dritten wurden innerhalb der Fälligkeiten, vornehmlich unter Abzug von Skonto, bedient. Es handelt sich durchweg um Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr.

Die Gesellschaft verfügt über ausreichend Aval- und Kreditlinien bei Banken.

Die Gesellschaft finanziert sich im Wesentlichen durch Kundenanzahlungen wie bei Anlagenbauern üblich, durch Lieferantenkredite, Kreditlinien bei Banken sowie über kurzfristige Darlehen der Muttergesellschaft.

Die Eigenkapitalquote verbessert sich auf 34% (Vorjahr 30%).

Es ergibt sich ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit für 2021 in Höhe von TEUR 1.142 unter Berücksichtigung eines Jahresüberschusses von TEUR 1.285 und Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens von TEUR 1.559. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem geprägt durch eine Erhöhung der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen.

Nach Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens von TEUR 21 und Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 1.487, ergibt sich ein negativer Cashflow aus der investiven Tätigkeit von TEUR 1.448 (Vorjahr TEUR 1.264).

Der negative Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von TEUR 202 (Vorjahr TEUR 213) ergibt sich aus Zinszahlungen.

#### **Vermögenslage**

Es wurde Büro- und Geschäftsausstattung sowie Hardware in Höhe von TEUR 102 (Vorjahr TEUR 111) angeschafft. Ebenfalls wurde mit TEUR 666 (Vorjahr TEUR 1.136) in technische Anlagen und Maschinen investiert. Anlagen im Bau wurden mit TEUR 169 (Vorjahr TEUR 15) aktiviert. Das Anlagevermögen beläuft sich abzüglich der vorgeschriebenen Abschreibungen zum Bilanzstichtag auf TEUR 7.018 (Vorjahr TEUR 7.115).

Das Vorratsvermögen beläuft sich auf TEUR 1.782 (Vorjahr TEUR 2.841). Wie im Vorjahr wurden die erhaltenen Kundenanzahlungen in Höhe von TEUR 3.505 (Vorjahr TEUR 1.322) hiervon abgesetzt. Im aktuellen Geschäftsjahr valutieren entsprechend dieser Systematik die erhaltenen Anzahlungen wie im Vorjahr mit TEUR 0.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände valutieren zum Bilanzstichtag mit TEUR 9.731 (Vorjahr TEUR 7.497).

Die liquiden Mittel betragen TEUR 1.599 (Vorjahr TEUR 1.108).

Die Gesellschaft verfügt zum 31.12.2021 über ein Eigenkapital von TEUR 7.006 (Vorjahr TEUR 5.721).

Steuerrückstellungen für Gewerbe- und Körperschaftsteuer bestehen in Höhe von TEUR 395 (Vorjahr TEUR 215).

Die sonstigen Rückstellungen von TEUR 4.189 (Vorjahr TEUR 6.403) beinhalten die üblichen Personalarückstellungen, eine Rückstellung für Rechtsanwaltskosten und Aufbewahrung, eine Rückstellung für eine langwierige Rechtsstreitigkeit, Rückstellungen für Gewährleistungskosten sowie für zum Bilanzstichtag noch nicht erfasste allgemeine Kosten. Des Weiteren bestehen auftragsbezogene Rückstellungen für fehlende Kosten bereits gelieferter Projekte.

Wie im Vorjahr wurden erhaltene Kundenanzahlungen von den Vorräten abgesetzt, sodass sich - unter Abzug von TEUR 3.505 Kundenanzahlungen (Vorjahr TEUR 1.322) - Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 8.616 (Vorjahr TEUR 6.495) ergeben.

In den Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, sowie sonstige Verbindlichkeiten enthalten. Diese bestehen gegenüber Dritten in Höhe von TEUR 6.162 (Vorjahr TEUR 3.494).

Durch den veränderten Ansatz von Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes sowie Sachanlagen ergeben sich passive latente Steuern in Höhe von TEUR 133 (Vorjahr aktive latente Steuern TEUR 61).

#### **Finanzielle Leistungsindikatoren**

Als Hauptindikator zur Steuerung des Unternehmens betrachtet das Unternehmen die Größe EBIT, die in einem monatlichen Berichtswesen für die Muttergesellschaft sowie im internen Monatsberichtswesen, der ebenfalls eine mitlaufende Prognose zum Jahresende enthält, ermittelt wird. Ferner betrachtet die Gesellschaft die Kosten ihrer Projekte im Einzelnen, um rasche Gegenmaßnahmen bei Abweichungen einleiten zu können. Das EBIT ist im Vergleich zum Vorjahr um knapp 20% gestiegen, trotz der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie. Maßnahmen zur weiteren Verbesserung dieser Größe im kommenden Geschäftsjahr werden konsequent durchgeführt, um die guten Resultate weiterhin zu erzielen.

Der Umsatz pro Mitarbeiter ist im Vergleich zum Vorjahr durch den weiteren Abbau von Urlaub und Überstunden sowie dem Einsatz von Kurzarbeit um 8% gesunken.

Die Umsatzrendite berechnet das Unternehmen mit dem Jahresüberschuss im Verhältnis zu den Umsatzerlösen. Sie hat sich im Vergleich zum Vorjahr mit unter 1% nur marginal vermindert.

Die Eigenkapitalrentabilität ist im Vergleich zum Vorjahr um 23% gesunken.

#### **Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Gut ausgebildete und erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg des Unternehmens. Ihre Leistungen, ihre Fähigkeiten und ihr engagierter Einsatz tragen erheblich dazu bei, dass die Autefa Solutions Germany GmbH führende Positionen in seinen Märkten einnimmt. Gerade im Spezialanlagenbau sind technische Fachkräfte unerlässlich. Das Unternehmen ist stolz auf die geringe Fluktuation und die lange Betriebszugehörigkeit seiner Mitarbeiter. Gerade in der herausfordernden Lage, die durch die weltweit herrschende Covid-19-Pandemie sowohl im Geschäfts- als auch im Privatleben verursacht wurde, hat sich gezeigt, dass die Mitarbeiter spontan, flexibel, motiviert, pragmatisch und vor allem als Team auf die schwierige Lage reagiert haben.

Die Gesellschaft ermittelt die Zufriedenheit Ihrer Kunden regelmäßig auf Basis von Kundentreue sowie in Feedback-Gesprächen. Zahl und Qualität der sich aus der Teilnahme an den wichtigsten Fachmessen ergebenden Kontakten ermöglichen der Gesellschaft frühzeitige Rückschlüsse über das Marktinteresse.

#### **Gesamtaussage**

Die wirtschaftliche Lage hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verschlechtert, kann aber trotzdem in Anbetracht der immer noch andauernden Covid-19-Pandemie und ihren weitreichenden weltweiten Folgen als gut und stabil bezeichnet werden.

Prognostiziert wurde für das Geschäftsjahr eine Leistung von TEUR 43.302, die die Gesellschaft im Geschäftsjahr um TEUR 1.856 überschritten hat. Das angestrebte Ergebnis nach Steuern von TEUR 700 wurde um TEUR 591 übertroffen. Gründe hierfür liegen vor allem in den um T€ 739 erhöhten sonstigen betrieblichen Erträgen aufgrund der Auflösung von Rückstellungen.

Die Lage der Gesellschaft ist stabil.

#### **IV. Prognosebericht**

Trotz der erwarteten Belebung der allgemeinen wirtschaftlichen Situation im Zuge der Überwindung der Covid-19-Pandemie blickt die Gesellschaft verhalten positiv ins kommende Geschäftsjahr und plant bei Umsätzen von TEUR 48.043 ein Ergebnis nach Steuern von 950 TEUR.

Bei einer Leistung von TEUR 48.431, der direkte Kosten in Höhe von TEUR 36.697 gegenüber stehen und unter Berücksichtigung indirekter operativer Kosten von TEUR 1.400, ergibt sich ein Deckungsbeitrag von TEUR 10.334, der die geplanten Fixkosten in Höhe von TEUR 8.819 mit TEUR 1.515 übersteigt. Nicht operative Aufwendungen, Zinsen und Steuern in Höhe von insgesamt TEUR 565 führen zum Plan-Ergebnis.

Dabei rechnet die Gesellschaft mit einem leichten Anstieg des Umsatzes pro Mitarbeiter, bei einer leicht rückläufigen Umsatzrendite und etwa gleichbleibender Eigenkapitalrentabilität.

Es laufen permanent verschiedene Projekte zur Kostensenkung, zur Verbesserung der Projektabwicklung und Qualität sowie zur Optimierung interner Prozesse, die wesentlich zum Erfolg des Unternehmens beitragen.

Im Materialbereich soll weiterhin die Standardisierung des Produktportfolios vorangetrieben werden, um Einkaufskosten reduzieren zu können. Ferner wird der Einkauf in China sowie der Einsatz der dortigen Servicemitarbeiter weiter forciert. Qualität sowohl im technischen als auch organisatorischen Bereich wird weiterhin großgeschrieben, die Gesellschaft ist nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

Das Projektcontrolling legt permanent detailliertes Augenmerk auf die wirtschaftliche Entwicklung der Projekte und trägt somit zum Erfolg des Unternehmens und der Verbesserung der Abläufe bei.

Feinjustierungen der Prozesse, Optimierung von Qualität, Digitalisierung sowie Vereinfachung und Verschlankung der Arbeitsweise werden im neuen Geschäftsjahr weiter vorangetrieben. Ein CRM-System wird die Kundenbeziehungen weiter verbessern. Auch wird das vorhandene ERP-System auf den neuesten Stand der Technik gebracht.

Investitionen plant die Gesellschaft für das kommende Geschäftsjahr in moderater Höhe, die hauptsächlich der Rationalisierung und Verbesserung von Systemen beziehungsweise dem Ersatz dienen sollen.

#### **V. Chancen und Risiken**

##### **Marktrisiko**

Wachsende Anforderungen durch weltweites Geschäft und eine gerade im Nonwoven-Bereich schwierige Konkurrenzsituation bergen wie in den Vorjahren Preis-Risiken, denen die Gesellschaft mit vorausschauenden Innovationen im technischen Bereich begegnet. Ferner nehmen schwer planbare politische Risiken, denen alle Marktteilnehmer gleichermaßen unterliegen, zu.

Wenige Tage vor der Berichtserstellung erfolgt der Angriff Russlands auf die Ukraine, dem aktuell weltweit mit weitreichenden Sanktionen begegnet wird. Die weitere Entwicklung dieses Konfliktes ist zu diesem Zeitpunkt nicht absehbar. Dass sämtliche Teilnehmer an einem weltweit agierenden Markt von den Auswirkungen betroffen sein werden, ist unnötig zu erwähnen. Obwohl die Gesellschaft in nur sehr geringen Umfang am russischen Markt tätig ist und damit beispielsweise Lieferembargos oder Sanktionen im Zahlungsverkehr gegen Russland zunächst keine merklichen Einflüsse auf die Gesellschaft haben werden, gibt die weltpolitische Lage dennoch Anlass zur Sorge.

Ebenfalls schwer abschätzbar sind weiterhin die Auswirkungen des Corona-Virus. Obgleich die zunehmende Eindämmung der Pandemie durch verschiedene politische Maßnahmen oder auch die Verfügbarkeit von Impfstoffen auf eine Entspannung der Lage im kommenden Geschäftsjahr hindeutet, hat man in der Vergangenheit gesehen, dass weitere Varianten des Virus eine Verlängerung der Pandemie sowie der entsprechenden Maßnahmen nach sich ziehen können. Die durch das Virus verursachten Schäden, wie zum Beispiel der Abbruch mancher Lieferketten, die Verteuerung von Rohstoffen sowie die schwierige Situation im internationalen Frachtverkehr sind weiterhin nicht so konkret planbar, wie die Marktteilnehmer im Allgemeinen sich dies wünschen würden.

Veränderte Arbeitsweisen, weiter verstärkte Digitalisierung, anderes Reiseverhalten und die weiter zunehmende Verlagerung von Prozessen nach "Online" sind Aspekte, an die sich die Marktteilnehmer angepasst und gewöhnt haben, die aber permanent weiterentwickelt und optimiert werden müssen.

Die Gesellschaft blickt trotz aller Unsicherheiten positiv in das kommende Geschäftsjahr, da sie sich für die kommenden Herausforderungen gut aufgestellt fühlt.

##### **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Liquiditätsrisiken sind durch die ausreichende Ausstattung von Kreditlinien kurzfristig nicht erkennbar. Die Liquidität der Gesellschaft ist gesichert, Engpässe werden nicht erwartet. Potentielle Währungsrisiken versucht die Gesellschaft so weit als möglich durch Fakturierung in EUR zu umgehen, gelingt das nicht, werden Geschäfte in Fremdwährung gegebenenfalls abgesichert.

Steigende Rohstoffpreise bergen Risiken im Materialkostenbereich, denen durch verstärkte Beschaffung beispielsweise im osteuropäischen Ausland oder in China begegnet werden kann.

Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm, Forderungsausfälle sind eher selten. Es bestehen langjährige Geschäftsbeziehungen zu einem Großteil der Kunden.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement.

Darüber hinaus informiert sich die Gesellschaft vor Eingehung einer neuen Geschäftsbeziehung im Einzelfall über die Bonität der Kunden. Auslandsgeschäfte werden üblicherweise durch Akkreditive oder Vorauskasse abgesichert.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko wird ein täglich aktualisierter projektbezogener rollierender Liquiditätsplan geführt.

Soweit Risiken bekannt sind, die aus technischen Problemen entstehen könnten, werden diese einzeln durch entsprechende Rückstellungen in den jeweiligen Monatsabschlüssen bzw. im Jahresabschluss berücksichtigt, zusätzlich erfolgen pauschale Rückstellungen für nachlaufende Kosten oder Garantiefälle.

##### **Bestandsgefährdende Risiken**

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht.

##### **Chancen**

Potential liegt in der Bearbeitung des chinesischen Marktes, dessen Zugang durch die Kooperation mit anderen Unternehmen der CHTC-Gruppe erleichtert wird. Auch kann die Beschaffung für chinesische Kunden durch die Schwesterfirma Autefa Solutions Wuxi weitgehend vor Ort erfolgen, sodass hier Potentiale bestehen, die konsequent gehoben werden sollen. In Zeiten der Covid-19-Pandemie hat sich gezeigt, dass gerade der chinesische Markt verstärkt Maschinen im Nonwovenbereich nachgefragt hat, da hierauf Medizin- und Hygieneprodukte wie Vliesstoffe für Maskenproduktion hergestellt werden.

In diesem Zusammenhang hat die Gesellschaft eine eigene Maschine zur Herstellung von FFP2-Masken angeschafft, an der Optimierungen und Weiterentwicklungen getestet werden können. Die dabei hergestellten Masken wurden zertifiziert und werden vorwiegend auf dem deutschen Markt verkauft. Die Gesellschaft ist seit diesem Geschäftsjahr Mitglied im Maskenverband Deutschland e.V.

Der Produktbereich Spunlace vervollständigt das Produktportfolio im Nonwovenbereich, sodass die Autefa Solutions Group als Anbieter kompletter Linien am Markt ein breiteres Spektrum abdecken kann. Die eigene Referenzanlage im Technikum der Autefa Solutions Gruppe in Linz ist fertiggestellt und erste Kunden zeigen Interesse.

Aktuelle Projekte im Auftragsbestand bergen einen hohen technischen Wiederholfaktor, der das technische Risiko verringert und Einsparungspotentiale bei der Materialbeschaffung bietet.

Weitere Potentiale liegen in den technisch hochqualifizierten Mitarbeitern der Gesellschaft, die innovative Lösungen für kundenspezifische Anforderungen effizient umsetzen können.

Bereits umgesetzte, begonnene und noch durchzuführende Maßnahmen, die allesamt hauptsächlich auf die Verbesserung der Qualität, des Projektablaufes, der Prozessoptimierung, der weiteren Digitalisierung, Flexibilität und der Kostensenkung abzielen, werden die Ertragslage im folgenden Geschäftsjahr verbessern. Ebenfalls wird die Standardisierung des Produktportfolios in allen Produktgruppen weiter vorangetrieben, ohne spezielle Kundenanforderungen aus den Augen zu verlieren.

#### Gesamtaussage

Risiken der künftigen Entwicklung sieht das Unternehmen in einem schwierigen Wettbewerbsumfeld, steigenden Rohstoffpreisen, stagnierenden Preisniveau und den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie. Ebenfalls ist die aktuelle weltpolitische Lage generell mit Sorge zu betrachten. Vor dem Hintergrund der Flexibilität der Gesellschaft und ihrer Mitarbeiter blickt sie jedoch insgesamt verhalten positiv in das kommende Geschäftsjahr.

Friedberg, den 28.02.2022

#### Autefa Solutions Germany GmbH

##### Geschäftsführung

Yanwu Liu

Christian Egger

#### Bilanz

##### Aktiva

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	7.017.626,60	7.114.776,98
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	743.685,00	633.274,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	501.814,00	248.556,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	31.871,00	144.718,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	210.000,00	240.000,00
II. Sachanlagen	6.273.941,60	6.481.502,98
1. Technische Anlagen und Maschinen	5.416.521,00	5.846.458,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	406.313,00	352.663,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	451.107,60	282.381,98
B. Umlaufvermögen	13.112.454,95	11.445.758,40
I. Vorräte	1.781.679,95	2.840.572,44
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.454.834,60	1.102.211,85
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.351.159,74	2.786.750,26
3. Geleistete Anzahlungen	481.146,69	273.268,21
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen, offen abgesetzt	3.505.461,08	1.321.657,88
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.730.944,22	7.497.025,75
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.887.179,76	2.314.225,33
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.341.373,71	3.910.579,85
3. Sonstige Vermögensgegenstände	502.390,75	1.272.220,57
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.599.830,78	1.108.160,21
C. Rechnungsabgrenzungsposten	247.527,22	222.873,73
D. Aktive latente Steuern	0,00	61.000,00
Bilanzsumme, Summe Aktiva	20.377.608,77	18.844.409,11

##### Passiva

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	7.005.983,48	5.721.089,98
I. Gezeichnetes Kapital / Kapitalkonto/ Kapitalanteile	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Gewinnvortrag	4.721.089,98	3.356.743,52
III. Jahresüberschuss	1.284.893,50	1.364.346,46
B. Rückstellungen	4.583.964,00	6.621.300,00
1. Steuerrückstellungen	395.169,00	215.000,00
2. Sonstige Rückstellungen	4.188.795,00	6.406.300,00
C. Verbindlichkeiten	8.616.019,37	6.464.715,58
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.000.000,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.719.805,18	3.249.658,28
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.452.257,62	2.970.817,41
4. Sonstige Verbindlichkeiten	443.956,57	244.239,89
D. Rechnungsabgrenzungsposten	39.141,92	37.303,55
E. Passive latente Steuern	132.500,00	0,00
Bilanzsumme, Summe Passiva	20.377.608,77	18.844.409,11

#### Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2021 - 31.12.2021	1.1.2020 - 31.12.2020
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	43.669.782,29	46.685.798,25
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	564.409,48	-2.234.578,83
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	923.497,51	951.061,30
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.076.157,25	336.892,93
5. Materialaufwand	24.155.084,24	22.552.026,38
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	15.551.280,11	10.989.772,80
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.603.804,13	11.562.253,58
6. Personalaufwand	11.061.846,92	10.636.430,45
a) Löhne und Gehälter	9.315.048,43	8.980.199,40
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.746.798,49	1.656.231,05

7. Abschreibungen	1.559.498,05	1.493.247,30
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.559.498,05	1.493.247,30
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.176.688,44	9.088.769,36
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.060,32	71,08
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	202.251,38	213.189,75
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	805.816,18	385.141,75
a) Davon Ertrag aus der Veränderung latenter Steuern	0,00	197.000,00
b) Davon Aufwand aus der Veränderung latenter Steuern	193.500,00	0,00
12. Ergebnis nach Steuern	1.290.721,64	1.370.439,74
13. Sonstige Steuern	5.828,14	6.093,28
14. Jahresüberschuss	1.284.893,50	1.364.346,46

## Anhang

### Allgemeine Angaben

Die Autefa Solutions Germany GmbH hat ihren Sitz in Friedberg. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Augsburg unter HRB 26374 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Autefa Solutions Germany GmbH für das Geschäftsjahr 2021 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft ist als große Kapitalgesellschaft einzustufen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewandt.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Vermögens- und Schuldposten trägt allen erkennbaren Risiken nach den Grundsätzen vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung Rechnung.

Aufwendungen für Entwicklungen werden mit ihren Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert und sind unter den **selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen** des Anlagevermögens ausgewiesen.

Der **Geschäfts- oder Firmenwert** wurde in Folge des Unternehmenskaufs der Firma Erhardt Industrieautomation, Meß- und Datentechnik GmbH 2019 aktiviert und entsprechend seiner voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig über 10 Jahre abgeschrieben bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Bei den Abschreibungen auf das bewegliche Anlagevermögen wird grundsätzlich die lineare Methode unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angewandt.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer bzw. geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. Das Niederstwertprinzip wird beachtet.

Die **unfertigen Erzeugnisse** sind nach Aufträgen gegliedert und erfasst und mit den Herstellungskosten bewertet. Diese enthalten neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten. Dem Grundsatz der verlustfreien Bewertung ist Rechnung getragen worden.

Die Autefa Solutions Germany GmbH fertigt und liefert im Geschäftsjahr Maschinen und Anlagen nach Spezifikationen der Kunden, montiert die Maschinen und Anlagen und nimmt sie in Betrieb. Die Auftragsabrechnung erfolgt in der Regel zu einem Festpreis. Die Umsatzrealisierung erfolgt größtenteils zum Zeitpunkt des Übergangs von Nutzen und Lasten bei Auslieferung sowie eine Realisierung des Montageumsatzes bei Inbetriebnahme. Für Aufträge, bei denen ein negativer Deckungsbeitrag aus der Montage erwartet wird, besteht eine entsprechende Rückstellung.

**Erhaltene Anzahlungen** werden offen von den Vorräten abgesetzt. Übersteigen die erhaltenen Anzahlungen den Vorratsbestand, so werden die übersteigenden Teile der erhaltenen Anzahlungen als erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Bewertung der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgt zum Nennbetrag. Für risikobehaftete Forderungen werden angemessene Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos bestehen pauschale Abschläge.

**Flüssige Mittel** sind zum Nennwert angesetzt.

Bei der Bemessung der **Rückstellungen** wird allen erkennbaren Risiken sowie ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben bzw. zehn Geschäftsjahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

**Geschäftsvorfälle in fremder Währung** werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. Bei Laufzeiten von bis zu einem Jahr finden gemäß § 256a HGB das Realisations- und das Anschaffungskostenprinzip bei der Bewertung keine Anwendung.

**Latente Steuern** wurden nach der bilanzorientierten Methode ermittelt und auf temporäre Differenzen und Verlustvorträge angesetzt.

### Erläuterungen zur Bilanz

#### Anlagevermögen

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten beträgt im Geschäftsjahr TEUR 923 (Vorjahr TEUR 951).

Unter den technischen Anlagen und Maschinen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr fertige Maschinen in Höhe von TEUR 1.599 (Vorjahr TEUR 4.390) aktiviert. EDV-Anlagen schlugen in Höhe von TEUR 100 (Vorjahr TEUR 59) zu Buche, Software wurde in Höhe von TEUR 9 (Vorjahr TEUR 16) angeschafft. Anlagen im Bau in Höhe von TEUR 169 (Vorjahr TEUR 282) befinden sich zum Geschäftsjahresende in Arbeit. Zudem wurden selbst geschaffene Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 415 (Vorjahr TEUR 0) aktiviert was insgesamt zu aktivierten Eigenleistungen des Geschäftsjahres von TEUR 923 (Vorjahr TEUR 951) führt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem nachfolgenden Anlagespiegel.

	Anlagespiegel				Stand am 31.12.2021
	Stand am 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.249.926,03	415.470,61	88.907,64	0,00	1.576.489,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.226.961,61	9.450,00	0,00	0,00	1.236.411,61
3. Geschäfts- oder Firmenwert	300.000,00	0,00	0,00	0,00	300.000,00
	2.776.887,64	424.920,61	88.907,64	0,00	3.112.900,61
Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	9.041.175,09	666.234,27	512.780,95	0,00	9.194.628,41
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.452.512,07	226.575,75	49.596,97	0,00	1.629.490,85
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	282.381,98	168.725,62	0,00	0,00	451.107,60
	10.776.069,14	1.061.535,64	562.377,92	0,00	11.275.226,86
	13.552.956,78	1.486.456,25	651.285,56	0,00	14.388.127,47

	Stand am 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31.12.2021
Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.001.370,03	162.212,61	88.907,64	0,00	1.074.675,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.082.243,61	122.297,00	0,00	0,00	1.204.540,61
3. Geschäfts- oder Firmenwert	60.000,00	30.000,00			